

Hinweise und Tipps für den Einsatz im Unterricht

Gesamtüberblick über das Kapitel

Den Einstieg in das Kapitel bildet ein Comic, in dem die politische und gesellschaftliche Situation in Chile in den 1970er-Jahren, kurz vor der Wahl Salvador Allendes, dargestellt wird. Anhand eines literarischen Textauszugs von Isabel Allende werden die Hoffnungen und Ängste, die die Wahl Allendes begleiteten, deutlich. Sowohl die Reformen Allendes als auch der Ausschnitt aus dem Film *Machuca* erläutern die Veränderungen, die die Wahl für die Gesellschaft mit sich brachte.

Das Tondokument, in dem Allende während des Bombenangriffs auf den Präsidentenpalast zu seinem Volk spricht, leitet in die dann kommende Phase über: die Diktatur von Augusto Pinochet. Anhand eines Textes zur Sprachmittlung erfahren die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden S), welche Rolle der Westen, vor allem die USA, bei der Unterstützung des Putschs spielte.

Durch den Lebensbericht einer jungen Frau bekommen die S einen Einblick, wie das diktatorische Regime mit seinen Gegnern umgegangen ist. Auch das Gedicht *Testamento* von Ariel Dorfmann erinnert an die Gräueltaten während der Diktatur.

Sowohl der Auszug aus dem Roman *Los días del arcoiris* von Antonio Skármeta als auch die Szene aus dem Film *iNo!* spielen in dem historischen Moment des Referendums von 1988, das Pinochets Regime legitimieren sollte, das aber den Anfang seines Endes darstellt. Beide Texte zeigen auf, wie es zu dem Referendum kam und mit welchen Schwierigkeiten die Opposition zu kämpfen hatte.

Eine besondere Art des Erinnerns zeigen die Frauen, die noch heute auf öffentlichen Plätzen die *Cueca Sola* tanzen. Sting verlieh in seinem Lied *Ellas danzan solas* der Trauer dieser Frauen um ihre verschwundenen Angehörigen Ausdruck.

Die fehlende Reue Pinochets und das Scheitern der chilenischen Justiz bei dem Versuch, ihn zur Rechenschaft zu ziehen, thematisiert der kurze Text *«Jamás maté a nadie»*.

Wie sehr das chilenische Volk noch heute gespalten ist und wie langwierig der Prozess der Demokratisierung ist, zeigen Auseinandersetzungen zwischen Anhängern und Gegnern Pinochets anlässlich einer Feierlichkeit zu seinen Ehren (*Heridas abiertas*). Die Empörung mancher Chilenen über die schleppende juristische Aufarbeitung verdeutlichen die Texte *La funa – el pueblo busca justicia* und *Víctimas de la dictadura exigen justicia*.

Tabellarischer Überblick über die Fertigkeiten

Fertigkeiten	Lernziele	Material, Aufg.
	Funktional-kommunikative Kompetenzen	
Hablar	an einer <i>mesa redonda</i> teilnehmen und Argumente austauschen	2d
	sich über die Bilder einer Videokampagne austauschen	10b
	einen nicht-fiktionalen Text zusammenfassen	13a
	Ergebnisse einer Umfrage erläutern	15a
	Argumente für und gegen eine Ehrung Pinochets diskutieren	16 (después...)
Escuchar	einem Filmausschnitt Informationen entnehmen	4a–c
	einem Radiobeitrag Informationen entnehmen	5
	einer Filmsequenz Informationen und Argumente entnehmen	10c+d, 16a+b
Escribir	ein Bild aus einem Comic beschreiben	1a
	einen Zeitungsartikel über eine Diskussionsrunde verfassen	2d
	unterschiedliche Meinungen zu Allendes Bildungsreformen erläutern	4d
	einen Brief schreiben und darin persönlich Stellung nehmen	4e, 14c/1
	einen Kommentar verfassen / die eigene Meinung formulieren	7c, 9b/3, 14c/2, 17c/2+3, 18c
	ein Gedicht analysieren und interpretieren	8c+d
	einen Liedtext analysieren und zu einem Foto in Beziehung setzen	11

	Bilder beschreiben – Bilder detailliert beschreiben und miteinander vergleichen – eine Karikatur beschreiben und deren Aussage mit der eines Zitats vergleichen	11 (sobre las fotos), 16 (antes...) 12c+d
	einen Bericht analysieren	13b
	Umfrageergebnisse und ihre gesellschaftlichen Hintergründe analysieren	15b
	ein Flugblatt analysieren	17a+b
	einen Dialog schreiben	17c/1
	eine Reportage bzw. eine Präsentation verfassen	19/1
	einen interkulturellen Vergleich über die Vergangenheitsbewältigung in Chile und in Deutschland anstellen	19/2
Leer	selektives Lesen zum Überprüfen von Hypothesen / zur Beantwortung konkreter Inhaltsfragen	1c+d
	einen fiktionalen Text verstehen und Fragen dazu beantworten	2a+b, 9a
	einen Sachtext zusammenfassen	3a
	einen Zeitungsartikel verstehen und Fragen dazu beantworten	7a+b, 18
	ein Gedicht untersuchen und analysieren	8
	einen Liedtext verstehen und im Zusammenhang mit einem Bild interpretieren	11
	einen Bericht verstehen und zusammenfassen	13a+b
	ein Pamphlet verstehen und untersuchen	17a+b
Mediación	die Hauptinformationen eines gesellschaftskritischen Textes vom Deutschen ins Spanische adressatengerecht übermitteln	6
Lexikalische Strukturen	Wortschatz zur Beschreibung eines Bildes / eines Comics anwenden	1a
	Wortschatz zur Beschreibung einer Karikatur anwenden	12c
	Antonyme zu Adjektiven mittels Vorsilben bilden	13 (Ejercicio de vocabulario)
	Wortschatz zur Beschreibung und Analyse einer Statistik anwenden	15
Grammatische Strukturen	Formen des <i>imperfecto de subjuntivo</i> kennenlernen und anwenden	4 (Ejercicio de gramática)
	den Gebrauch des <i>subjuntivo</i> erklären und richtig verwenden	8 (Ejercicio de gramática)
	die indirekte Rede anwenden	9 (Ejercicio de gramática)
	das <i>imperfecto de subjuntivo</i> in modalen Nebensätzen, die mit <i>como si</i> eingeleitet werden, anwenden	11 (Ejercicio de gramática)
	das Passiv erkennen und anwenden	17 (Ejercicio de gramática)
	Interkulturelle Kompetenzen	
	ein Problembewusstsein für das sensible Thema der Vergangenheitsbewältigung nach einer Diktatur entwickeln	8–13, 16, 17
	in Texten und Medien, deren Inhalte von der eigenen Wirklichkeit weit entfernt sind, das Fremde aufspüren, aber auch Gemeinsamkeiten entdecken und Empathie für die Opfer entwickeln	1–11, 16–18
	einem Gleichaltrigen aus Chile die Wahrnehmung der Geschichte seines Landes in der deutschen Presse näherbringen	6

	Methodische Kompetenzen	
	Abbildungen beschreiben	1a+b, 11 (sobre las fotos), 12c+d, 16 (antes...)
	eine Filmsequenz verstehen und interpretieren	4, 10a–c, 16a+b
	Vergleiche anstellen	11 (sobre las fotos), 16 (antes...)
	Statistiken beschreiben und analysieren	15a+b
	ein Rollenspiel inszenieren	17c/1
	eine Reportage oder Präsentation auf der Grundlage mehrerer Materialien verfassen	19/1

Zu den einzelnen Aufgaben

1 Un experimento político (p. 44/45)

Einbettung:

In das Thema wird mittels eines Comics eingeführt. Diese Textsorte orientiert sich an Lesegewohnheiten der S und bietet sich für einen ersten Zugang an. Der Auszug aus dem Comic zeigt Chile kurz vor der Wahl von 1970. Die S bekommen so einen ersten Eindruck vom politischen Klima zu jener Zeit.

Tipp:

Wiederholen Sie mit Ihren S zunächst die methodische Vorgehensweise bei Bildbeschreibungen sowie die entsprechenden Redemittel (Kasten auf S. 44 sowie Lernstrategie 15 auf der beigelegten CD). Für die Bearbeitung von Aufgabe d können die S die Informationen zu den Politikern und ihren Parteien auf S. 45 in der Randspalte nutzen oder zusätzlich eine eigenständige Internetrecherche durchführen. Hierfür können Sie auf die entsprechende Lernstrategie 25 auf der Begleit-CD verweisen.

2 Empieza una nueva era (p. 46)

Einbettung:

Der literarische Text von Isabel Allende beschreibt die Geschehnisse rund um die Wahl von 1970 und das politische Klima in Chile zu jener Zeit. Die hierin beschriebenen starken Interessenskonflikte innerhalb des chilenischen Volkes sollen von den S erarbeitet und einander gegenübergestellt werden.

Tipps:

Für die Bearbeitung von Aufgabe b bietet es sich an, zunächst einige Besonderheiten literarischer Texte zu wiederholen und gegebenenfalls an der Tafel festzuhalten (z. B. *el narrador / la narradora, recursos estilísticos, como p. ej. el contraste, la metáfora, la repetición, la exageración, etc.*) Sie können auch auf die Lernstrategie 11 auf der Begleit-CD (*Analizar recursos estilísticos*) verweisen.

Die Aufgaben c und d bauen aufeinander auf. Daher können die S Aufgabe c als Vorbereitung für die anschließende Diskussionsrunde nutzen. Neben der inhaltlichen Vorbereitung sollten sich die S mithilfe von Lernstrategie 13 auf der Begleit-CD (*Hacer una discusión*) auch sprachlich darauf vorbereiten, Argumente auszutauschen und sich auf die Meinung anderer zu beziehen.

Falls Sie die Gruppendiskussion vom gesamten Kurs durchführen lassen, könnten auch noch ein bis zwei S die Rolle des Moderators einnehmen, um noch mehr S die Möglichkeit zu geben, ihre Sprechkompetenz zu fördern. Möglich wäre auch eine zweifache Durchführung mit Rollenwechsel, sodass jeder S einmal sprechen und einmal schreiben muss. Die Strategie 21 (*Escribir un artículo*) bietet Unterstützung für das Verfassen des Zeitungsartikels.

3 Tres reformas de Allende que le costaron un golpe de Estado (p. 47)

Einbettung:

Die S haben durch die beiden ersten Materialien eine Einführung in die Zeit um 1970 in Chile erhalten und erfahren, dass die Wahl von Salvador Allende und seiner Partei *Unidad Popular* (UP) gewonnen wurde. Die nun folgende Auseinandersetzung mit den Reformen macht den S deutlich, welche Auswirkungen die Wahl auf die chilenische Bevölkerung hatte.

Differenzierung:

Aufgabe b/1 ermöglicht einen eher affektiv-emotionalen Zugang, da die S sich in die Position eines Chilenen, der zu jener Zeit lebte, hineinversetzen müssen. Dagegen erfolgt der Zugang zum Thema in Aufgabe b/2 mittels einer expliziten Textanalyse.

Verweisen Sie auf das Material 6 aus diesem Kapitel (S. 49/50) sowie die Materialien 7 bis 10 aus Kapitel B (S. 17–21), da sich hier hilfreiche Hintergrundinformationen finden.

4 Dos vistas diferentes de la sociedad (p. 47/48)

Einbettung:

Der Ausschnitt aus dem Film *Machuca* zeigt den S, dass den Reformen Allendes auch Misstrauen und Ablehnung – vor allem aus den oberen chilenischen Gesellschaftsschichten – entgegenschlug. Hier üben die S ihr Hör-Seh-Verstehen und versetzen sich in die Situation eines Protagonisten, indem sie aus seiner Sicht einen Brief verfassen.

Tipps:

Zur Vorentlastung informieren Sie die S über die nachfolgende Szene, indem Sie angeben, wo sie spielt und wer zu sehen sein wird. Vorab können ebenso die Lernstrategie 2 auf der Begleit-CD (*Hablar de una secuencia visual*) wie auch die Präsentationshäufigkeit (drei Mal) besprochen werden.

Da das chilenische Spanisch für die S ungewohnt und wegen der hohen Sprechgeschwindigkeit oft schwer zu verstehen ist, steht der Film auch mit zuschaltbaren Untertiteln zur Verfügung.

Während sich Aufgabe d auch gut für eine Partnerarbeit eignet, sollte Aufgabe e in Einzelarbeit erfolgen.

Weisen Sie hier auf die Lernstrategie 22 zum Verfassen eines Briefs hin.

Die anschließende Grammatikübung zum *imperfecto de subjuntivo* erfolgt inhaltsorientiert, da sie sich auf Ideen und Vorstellungen der *Unidad Popular* bezieht.

Hintergrundinformation:

Machuca von Andrés Wood ist ein chilenischer Spielfilm aus dem Jahr 2004. Er spielt unmittelbar vor dem Putsch und schildert die Freundschaft zweier Jungen aus unterschiedlichen sozialen Schichten.

Weiterarbeit:

Sollten Sie beabsichtigen, *Machuca* ausführlicher oder gar in einer ganzen Unterrichtsreihe zu behandeln, finden Sie bei Klett weitere didaktische Vorschläge für den Einsatz dieses Films (ISBN 978-3-12-535542-2) sowie das annotierte Drehbuch (ISBN 978-3-12-535543-9).

5 Últimas palabras (p. 48/49)

Einbettung:

Nachdem die S einen Einblick in die kurze Amtszeit Allendes erhalten und die verschiedenen politischen Positionen innerhalb der chilenischen Bevölkerung kennengelernt haben, erfolgt nun die Auseinandersetzung mit dem Putsch durch Pinochet. Das Tondokument ist, da es sich um eine Originalaufnahme handelt, zum Teil nur sehr schwer zu verstehen.

Tipps:

Das Tondokument ist für die S durchaus eindrucksvoll, da man beispielsweise Bombeneinschläge im Hintergrund hören kann, und sich so vorstellen kann, was dort gerade passiert. Das Hörverstehen wird dadurch jedoch erheblich erschwert. Daher wurde für den Einstieg eine Übungsform gewählt, bei der den S die Kernaussagen des Textes vorgegeben sind, die sie in die richtige Reihenfolge bringen müssen.

Zusätzlich kann vorab der Kontext besprochen werden: Wer spricht? Wann findet die Radiosendung statt? Was hört man im Hintergrund?

Hintergrundinformation:

Am 11. September 1973 putschte das Militär in Chile gegen Salvador Allende. Die Luftwaffe bombardierte dabei den Präsidentenpalast *La Moneda*, wo sich Allende zum Zeitpunkt der Radioansprache aufhielt. Allende nahm sich daraufhin das Leben. Somit handelt es sich bei dem Hördokument um seine letzten Worte.

6 El papel de los EE.UU. en la historia de Chile (p. 49/50)**Einbettung:**

In dem vorangegangenen Hördokument haben die S auf eindrucksvolle Weise den Putsch an der Regierung Allendes erfahren. In dem nun folgenden deutschen Text, der sich für eine Mediation anbietet, wird die Rolle der USA in der Regierungszeit Allendes und dem Putsch beleuchtet.

Tipps:

Verweisen Sie auf die Lernstrategie 24 zur Sprachmittlung (auf der Begleit-CD). Eine weitere Hilfestellung könnte sein, aus dem deutschen Text zunächst die zu mittelnden Inhalte stichpunktartig notieren zu lassen, um eine zu enge Übersetzung zu vermeiden.

7 Las crueldades de la Dictadura (p. 50/51)**Einbettung:**

Das Bild und seine Bildunterschrift in der Randspalte (S. 50) schaffen die Überleitung zum nächsten Thema: die unter der Diktatur begangenen Verbrechen und deren Opfer.

Um die folgenden Texte (Materialien 7–10) vorzuentlasten, können die S eine Mindmap zu dem Thema *La represión bajo la dictadura* erstellen, entweder mithilfe der Vokabellisten auf der Begleit-CD oder mit den bereits gelernten Wörtern und Ausdrücken.

Der vorliegende Text schildert die grausame Zeit der Diktatur anhand eines Einzelschicksals. Da die hier vorgestellte Lelia Pérez zum Zeitpunkt ihrer Verhaftung erst 16 Jahre alt ist, das heißt unwesentlich älter als Ihre S, sind deren Ausführungen umso eindrucksvoller und erschreckender.

Tipp:

Es kann für die S emotional belastend sein, Schilderungen von Grausamkeiten und Folter zu lesen. Daher sollten Sie für die Bearbeitung der Aufgaben genügend Zeit einplanen, um auf eventuelle emotionale Äußerungen der S eingehen zu können.

Differenzierung:

Aufgabe c bietet zwei unterschiedliche Schreibanlässe: Entweder erörtern die S Argumente für und gegen eine Rückkehr aus den Exil (Aufgabe c/1) oder sie diskutieren die Frage, ob man sich an einem historischen Ort der Gräueltaten vergnügen darf (Aufgabe c/2).

Zur Vorbereitung beider Aufgaben bietet es sich an, Vokabular zur Meinungsäußerung zu wiederholen oder an der Tafel zu sammeln. In diesem Zusammenhang können Sie auch auf Lernstrategie 16 (*Expresar su opinión*) sowie Lernstrategie 20 (*Escribir un comentario* – beide auf der Begleit-CD) verweisen.

Hintergrundinformationen:

Die grausamsten Details von Lelia Pérez' Erlebnissen wurden im Text bereits ausgespart. Der vollständige Artikel kann unter www.abc.es/archivo/20130911/abci-torturas-chile-pinochet-lelia-201309101914.html eingesehen werden.

Lelia Pérez engagiert sich heute für die Aufarbeitung der Grausamkeiten der Diktatur und ist Direktorin der *Corporación para la Paz Villa Grimaldi*. 2015 hat sie zusammen mit anderen Frauen Strafanzeige wegen des sexuellen Missbrauchs und der Folter von Minderjährigen gestellt.

Dass ihr Fall nur einer von vielen ist, ist im Bericht der *Comisión Nacional sobre Prisión Política y Tortura* (*Comisión Valech*) dokumentiert. (www.derechoshumanos.net/paises/America/derechos-humanos-Chile/informes-comisiones/Informe-Comision-Valech.pdf). Eine besonders eindrucksvolle, in den geschilderten Grausamkeiten kaum erträgliche Zeugenaussage, die auch in diesen Bericht eingegangen ist, veröffentlichte die Tageszeitung *La Nación* (www.lanacion.cl/el-testimonio-de-una-mujer-que-vivio-el-infierno/noticias/2004-11-19/171410.html).

8 No les creas (p. 51/52)

Einbettung:

Damit Ihre S das folgende Gedicht besser einordnen können, lesen Sie mit ihnen zunächst die kurze biografische Information über Ariel Dorfman (in der Randspalte auf S. 52).

Um den S die Diktatur Pinochets in ihrem historischen Kontext zugänglicher zu machen, können Sie auch einen Dokumentarfilm über die Zeit Allendes, dessen Sturz und die Repression der ersten Jahre nach dem Putsch zeigen. Empfehlenswert ist hierfür der Film *Allende* des chilenischen Dokumentarfilmers Patricio Guzmán, der während der Diktatur ins Exil ging und sich bis heute immer wieder mit der Vergangenheit seines Landes beschäftigt. In diesem Film porträtiert er zum einen die charismatische Figur Allendes und zeigt auf der anderen Seite die Verstrickung verschiedener an der Macht interessierter Gruppen auf, die Allende schließlich zu Fall brachten. Besonders interessant sind die im Film enthaltenen echten Interviews der damals Verantwortlichen, die unter anderem die Beteiligung der USA an der Machtergreifung Pinochets zeigen (vgl. auch Material 6).

Hintergrundinformation:

Ariel Dorfman schrieb dieses Gedicht im Exil in den USA und veröffentlichte es später in der ersten zweisprachigen Ausgabe seiner Gedichte *In Case of Fire in a Foreign Land* – erschienen bei Duke University Press). Seit 1985 arbeitet Dorfman an dieser Universität als Professor für lateinamerikanische Literatur.

Tipps:

Sie sollten den Text auf jeden Fall mehrmals laut mit den S lesen und bei jedem Durchgang auf Pausen sowie die richtige Betonung achten, sodass die S Zeit haben, dieses ausdrucksstarke Gedicht auf sich wirken zu lassen.

Auch wenn die S sicher keine entsprechenden persönlichen Erfahrungen mitbringen, können sie sich sicherlich die Ungewissheit eines Hinterbliebenen vorstellen, der nichts über den verschwundenen geliebten Menschen weiß (Aufgabe d). Das Gedicht bietet sich auch für eine fächerübergreifende Unterrichtseinheit (zusammen mit Religion und / oder Ethik) an.

9 Los días del arcoíris (p. 53/54)

Einbettung:

In dem Text lernen die S einige Charakteristika des Pinochet-Regimes (z. B. Verfolgung der Gegner, gefälschte Abstimmungsergebnisse) und die Gründe für die Abhaltung des Referendums kennen. Dass ein erklärter Regimegegner gebeten wird, die Werbekampagne des Regimes zu leiten, ist zwar absurd, zeigt aber, dass das Regime nicht sicher war, die Abstimmung zu gewinnen, worüber Pinochet von seinen Untergebenen vermutlich nicht unterrichtet wurde.

Hintergrundinformationen:

1988 ließ das Regime auf internationalen Druck eine Abstimmung über eine zweite Amtszeit für Pinochet durchführen, wie sie in der Verfassung vorgesehen war. Um Pinochet demokratisch vor der ganzen Welt zu legitimieren, beschloss die Regierung, der Opposition im Fernsehen täglich 15 Minuten für ihre Werbekampagne einzuräumen.

Skármetas Roman *Los días del arcoíris* (2011), der mit dem Preis *Planeta-Casa de América de Narrativa* ausgezeichnet wurde, erzählt von den Vorbereitungen für das Plebiszit: Der Werbefachmann Adrián Bettini, der als Star in der chilenischen Werbebranche gilt, aber aufgrund seiner linksgerichteten politischen Überzeugungen arbeitslos ist, wird vom Ministerium gebeten, die *Si!*-Kampagne zu übernehmen. Er bleibt sich jedoch treu und nimmt stattdessen das Angebot an, die *No!*-Kampagne zu leiten. Dies erweist sich als enorme Herausforderung, da viele Chilenen – vor allem der jüngeren Generation, darunter auch Bettinis Tochter Patricia – die Hoffnung auf eine bessere Zukunft längst aufgegeben haben (vgl. dazu die Klausur auf der Begleit-CD).

Wider Erwarten gewinnt die Opposition das Referendum und im Dezember 1989 wird der Kandidat der *Concertación de Partidos por el No*, Patricio Aylwin, zum neuen Präsidenten Chiles gewählt.

Der Titel von Skármetas Roman spielt auf das Regenbogenmotiv der *No!*-Kampagne an (vgl. auch Material 10).

Tipp:

Ziehen Sie möglichst die grammatische Übung zur indirekten Rede vor, da diese in Aufgabe b/2 benötigt wird, wenn der Innenminister Adrián Bettini zitiert.

Differenzierung:

Aufgabe b/1 ist stärker gelenkt als die beiden Aufgaben b/2 und b/3. Sie eignet sich daher besser für S, denen freiere Aufgabenstellungen schwer fallen.

10 La campaña del «No» (p. 55)**Einbettung:**

Dieses Material greift die Situation aus Skármetas Romanauszug (Volksabstimmung über eine weitere Amtszeit für Pinochet) auf und thematisiert die Frage, welche werblichen Mittel für eine Kampagne gegen einen Diktator geeignet sind, der vor Folter und Mord zur Machtergreifung und -erhaltung nicht zurückschreckt.

Hintergrundinformationen:

Der Spielfilm *iNo!* (2012) des chilenischen Regisseurs Pablo Larraín spielt in der gleichen Zeit wie Skármetas Roman und hat ebenfalls einen Werbefachmann zum Protagonisten. Er basiert aber nicht auf Skármetas Roman, sondern auf dem von ihm verfassten, nie aufgeführten Theaterstück *El plebiscito*, dessen Inhalte in den Roman eingeflossen sind.

Im Film hat die Opposition für ihre Kampagne den (fiktiven) Marketingberater René Saavedra engagiert, dessen Stärke bisher in der Vermarktung von Kosmetika und Erfrischungsgetränken lag. Sein Vater war zwar Regimegegner, er aber gehört der neuen Generation an, die von der brutalen Vergangenheit ihres Landes erst einmal wenig wissen will und vor allem ihre Karriere im Sinn hat.

Larraín schildert die Konflikte zwischen einer gedemütigten, von Verlusten gekennzeichneten Opposition, die vor allem mit ihren Mahnungen hervorsticht, und der Generation, die Saavedra vertritt und der Larraín selbst angehört – einer Generation, die den Gewaltterror der 70er-Jahre nicht bewusst miterlebt hat.

Die Vertreter der Opposition – darunter Patricio Aylwin selbst – lassen sich davon überzeugen, dass sie mit Spots, die Folteropfer oder Angehörige von Verschwundenen zeigen, kaum eine Chance hätten, das Plebiszit zu gewinnen. Daher legen sie ihre Kampagne in die Hände eines völlig unpolitischen Werbefachmanns, der die Menschen davon überzeugen soll, an der Abstimmung teilzunehmen.

Der Erfolg von Saavedras Kampagne gibt der Opposition schließlich Recht, wobei vor allem das Lied mit dem Refrain *La alegría ya viene* schnell in aller Munde ist und viel zum Erfolg der Kampagne beiträgt. *iNo!* verwendet viele der originalen Kampagnenspots. Etwa ein Drittel des Films besteht aus historischen Aufnahmen. Um einen ästhetischen Bruch zwischen Archiv- und Spielfilmszenen zu verhindern, hat der Regisseur den Film mit *U-matic*-Kameras aus den 80er-Jahren im damals gebräuchlichen 4:3-Format gedreht. Die Bilder wirken dadurch leicht verschwommen und farbverfälscht, was für unsere heutigen Sehgewohnheiten erst einmal irritierend ist.

Tipps:

Vor der Bearbeitung der Aufgaben sollten Sie Ihre S darauf hinweisen, dass das Thema des Films zwar auch das Plebiszit von 1988 ist, der Protagonist im Film jedoch ein anderer ist als der im Roman, aus dem sie gerade einen Auszug gelesen haben (Material 9).

Lassen Sie Ihre S zunächst in Partner- oder Gruppenarbeit Vermutungen anstellen, wie Saavedras Kampagne aussehen könnte: *¿Qué imágenes creéis que ha escogido el publicista Saavedra para su spot?* Spielen Sie dazu nur den Ton am Anfang des Filmausschnitts vor. Nach dem Anhören des Liedes werden die S sicherlich recht fröhliche und leichte Motive beschreiben.

In einem Kurs mit sehr interessierten und kreativen S wäre es denkbar, im Anschluss daran den realen Spot anzusehen und ihn mit den von den S selbst kreierten Bildern zu vergleichen. Den Originalspot finden Sie auf unserer Klett-Homepage, wenn Sie folgenden Code eingeben: **xs975p**.

Alternativ kann man als Einstieg in einer leistungsstarken Gruppe auch zunächst den Spot der *Si*-Kampagne (ebenfalls über den o. g. Code auf unserer Homepage zu erreichen) beschreiben und seine Hauptaussage zusammenfassen lassen. Anschließend wird mit dem *iNo!*-Originalspot ebenso verfahren und die Ergebnisse miteinander verglichen. Die Analyse der Spots kann auch arbeitsteilig in Gruppen erfolgen.

Weiterarbeit:

Zur Frage, ob eine solche kommerzielle Wahlkampagne ethisch legitim war, können Sie im Anschluss an Aufgabe d eine Diskussion im Plenum organisieren. Geben Sie Ihren S, noch bevor sie die Tabelle in Aufgabe d ausfüllen, vorab ein paar Stichpunkte als Anregung, wie zum Beispiel: *¿lenguaje superficial?, límites éticos, el pasado, un concepto político, el miedo de la gente, etc.* Außerdem können Sie auf die Lernstrategie 13 (Hacer una discusión) auf der Begleit-CD verweisen.

11 Bailar para resistir, bailar para recordar (p. 55–57)

Einbettung:

Mit den Fotos (S. 55) und dem Lied von Sting (S. 56) lernen die S die Opfer der Diktatur aus einer anderen Perspektive kennen: derjenigen der Frauen und Mütter der Verschwundenen, die – oft genug selbst unter Lebensgefahr – auf das Schicksal ihrer Angehörigen aufmerksam machen wollten und nach ihrem Verbleib suchten.

Tipps:

Verweisen Sie auf S. 35/36 in diesem Themenarbeitsheft. In Material 3 *La Cueca antes y hoy* (Kapitel C) erfahren die S mehr über den chilenischen Nationaltanz. Für die Bearbeitung der Aufgaben zum Liedtext kann die Lernstrategie 9 auf der Begleit-CD herangezogen werden.

Hintergrundinformation zur *Cueca Solo*:

Auf der Suche nach den Verschwundenen bildete sich schon Ende 1974 die *Agrupación de Familiares de Detenidos Desaparecidos (AFDD)* und organisierte verschiedene öffentliche Protestveranstaltungen wie Hungerstreiks, Briefe an die Frau Pinochets, Demonstrationen vor dem Präsidentenpalast usw. Obwohl solche Versammlungen unter der Diktatur streng verboten waren, trafen sich die Frauen auch am 8. März 1978, dem Internationalen Frauentag, im Theater Caupolicán in Santiago, und die Gruppe *Conjunto Folclórico de la AFDD* präsentierte zum ersten Mal die *Cueca Solo*. Ein Beispiel für eine *Cueca Solo* findet sich unter dem Mediacode xs975p unter den Linktipps zum Material 10 *La campaña del «NO»*.

Hintergrundinformation zum Song von Sting:

Sting veröffentlichte seinen gegen Pinochet gerichteten Protestsong *They dance alone* 1987 auf seinem Album *Nothing like the sun*. Wie er selbst in einem Interview erklärte, komponierte er diesen Song nach einer Tournee, die von Amnesty International 1986 organisiert worden war und während derer die geladenen Musiker über die Menschenrechtsverletzungen in Chile informiert wurden. Dabei wurden auch Opfer angehört, und Sting war ebenso schockiert wie seine Kollegen über deren Berichte. Ein paar Jahre später brachte er die spanische Fassung des Liedes auf seiner EP (Mini-Album) *Nada como el Sol* heraus. Daraufhin war der Song am Schluss vieler *Amnesty*-Konzerte in der ganzen Welt zu hören.

12 ¿Por qué recordar? (p. 57/58)

Einbettung:

In diesem und dem nächsten Material geht es um die Bedeutung, die die Erinnerung sowohl für das Individuum wie für ein Kollektiv hat.

Tipps:

Sie können in das Thema einführen, indem Sie die S mit folgenden philosophischen Fragen konfrontieren:

¿Cómo se forma nuestra identidad con el paso del tiempo?

¿Qué seríamos sin nuestros recuerdos?

¿Qué sería de un país sin su historia?

Den S wird der Begriff der Verdrängung bekannt sein. Manche wissen vielleicht sogar, dass er von Freud geprägt wurde (worauf Eduardo Galeano in dem kurzen Textauszug anspielt) und dass damit die Verdrängung von schmerzlichen und ängstigenden Erfahrungen gemeint ist, die eine negative Auswirkung auf die Seele des Individuums hat.

Eine große Rolle bei der Verdrängung spielt das Phänomen der Angst. Wenn wir Angst haben, denken wir anders, nehmen wir die Realität anders wahr und handeln anders. Wenngleich die S sicher nicht die ständige Angst kennen, wie sie Menschen in einer Diktatur empfinden, kann man sie nach Erlebnissen fragen, in denen sie große Angst hatten, und diesen Zustand beschreiben lassen. Was bewirkte die Angst in ihnen? In wieweit griff sie auf ihr Denken und Handeln über?

Hintergrundinformationen:

Aus der modernen Lernpsychologie ist bekannt, dass die Verdrängung traumatischer Erfahrungen eine ständige psychische Anstrengung bedeutet. Diese bewirkt, dass die negativen Erfahrungen im Gedächtnis konserviert werden. Damit wird die Fähigkeit des Individuums zur Aufnahme neuer Vorstellungsbilder gehemmt und so seine Lebensqualität vermindert.

Der chilenische Zeichner Guillo (mit richtigem Namen Guillermo Bastías) ist heute weltbekannt und hat seine Karikaturen in großen Zeitungen, wie *Le Monde*, *El País*, *Frankfurter Rundschau* etc. veröffentlicht. Unter der Diktatur Pinochets blieb er im Land und zeichnete in den 1980er-Jahren vor allem für die regimekritische Zeitschrift *APSI*, deren Direktor wegen einer Karikatur Guillos 1987 sogar mit einigen Tagen Haft bestraft wurde.

2008 fasste Guillo Arbeiten aus fast drei Jahrzehnten im Band *Pinochet Ilustrado* zusammen, in denen er sich ironisch mit der Person des Diktators (verfremdet als *reicito*) auseinandersetzt.

13 Verdad y reconciliación (p. 58/59)

Einbettung:

Nach der eher allgemeinen Beschäftigung mit der Bedeutung der Erinnerung in Material 12 lernen die S nun die Arbeit der *Comisión Nacional de Verdad y Reconciliación* kennen und erarbeiten, welche Rolle sie bei der Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen spielte.

Hintergrundinformationen:

Die *Comisión Nacional de Verdad y Reconciliación* (häufig auch nach dem Namen ihres Vorsitzenden als *Comisión Rettig* bezeichnet) untersuchte unmittelbar nach dem Ende der Diktatur vor allem Fälle von Hinrichtungen und Verschwundenen.

Diese Beschränkung auf die getöteten Opfer stieß teilweise auf Kritik, sodass Präsident Ricardo Lagos 2003 eine neue Kommission (*Comisión Nacional sobre Prisión Política y Tortura*, nach ihrem Vorsitzenden auch *Comisión Valech* genannt) einsetzte, die zur Aufgabe hatte, auch die Fälle von noch lebenden Opfern von Gefangenschaft und Folter zu untersuchen.

Aufgrund des anderen Ansatzes überstieg die Zahl der dokumentierten Opfer nach den Ergebnissen der *Comisión Valech* die der *Comisión Rettig* um fast das Zwanzigfache. Bei der damaligen Einwohnerzahl Chiles von knapp über 10 Millionen ist die Zahl der über 40.000 Opfer umso schockierender.

Tipp:

Bevor die S die Aufgaben zum Textverstehen bearbeiten, verweisen Sie auf die Lernstrategie 4 (*Analizar un texto no literario*) auf der Begleit-CD.

14 «Jamás maté a nadie» (p. 59/60)

Einbettung:

Die Materialien 14 und 15 befassen sich mit der maßgeblichen Figur der Diktatur, dem General Augusto Pinochet. Die S erfahren, dass er sich bis an sein Lebensende uneinsichtig zeigte und nicht für die Verbrechen der Diktatur zur Rechenschaft gezogen wurde.

Tipps:

Zur ersten Annäherung an die Person Pinochet lassen Sie Ihre S das auf S. 60 abgebildete Foto beschreiben. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der S auf die Frage, welchen Eindruck der Greis Pinochet in diesem Moment erweckt. Denn die Art, wie er sich hier gibt, führt direkt hin zum Text, in der er sich als unschuldiger, guter Landesvater beschreibt, der durch Intrigen verleumdet wurde. Auch die Bezeichnung seiner Regierung als *dicta blanda* (von *blando*: sanft, weich) im Gegensatz zu *dictadura* anderer autoritärer Regimes (vgl. Aufgabe c/2) reiht sich ein in die Verharmlosungen seiner Herrschaft.

Differenzierung:

Der erste Schreibauftrag c/1 richtet sich an kreative, emotionale S, die sich in ein Opfer der Diktatur hineinversetzen und die Empörung dieses Opfers über die Äußerungen Pinochets in der Presse nachempfinden können. Verweisen Sie auf die Lernstrategie 22 (*Escribir una carta*) auf der Begleit-CD.

Der zweite Schreibauftrag c/2, der einen analytischen Kommentar verlangt, richtet sich eher an rationale S und kann auf der Grundlage der *carta* (S. 59) und eines Interviews mit Pinochet leichter gelöst werden. Das Interview finden Sie auf unserer Klett-Homepage unter dem Code **xs975p**.

Hintergrundinformationen:

Das Foto auf S. 60 zeigt Pinochet am 3. März 2000 bei der Rückkehr aus London, wohin er sich wegen einer medizinischen Behandlung begeben hatte und wo er 17 Monate in Hausarrest verbrachte. Seine Festnahme in London 1998 auf Betreiben der spanischen Richter Baltasar Garzón und Manuel García Castellón, die Menschenrechtsverletzungen an spanischen Staatsbürgern in Argentinien und Chile untersuchten, löste eine diplomatische Krise aus. Der damalige chilenische Präsident Eduardo Frei empörte sich mit dem Argument, dass Pinochet diplomatische Immunität genieße. Auch andere kritisierten das Vorgehen der spanischen Richter, denen sie unterstellten, im alten kolonialen Stil für Gerechtigkeit in Übersee sorgen zu wollen, statt die Verbrechen der eigenen Diktatur aufzuklären. Letztendlich hat ihr Tun jedoch die chilenische Justiz aufgerüttelt.

Im November 2003 gab Pinochet sein letztes öffentliches Interview (s. o.). Da er dabei eine klare geistige Präsenz zeigte, wurde die Diagnose der „mentalen Demenz“ in Frage gestellt, die zur Einstellung der Prozesse gegen ihn geführt hatte. 2005 wurde Pinochet erneut vor Gericht gestellt, starb jedoch vor dem Ende des Prozesses.

Weiterarbeit:

Nach dem Lesen des Ausschnitts aus der öffentlichen *Carta a los chilenos*, die Pinochet in London schrieb, können Sie seine starre und uneinsichtige Haltung durch Ausschnitte aus seinem letzten Interview untermauern (vgl. Internet-Code **xs975p**). Eine mögliche Aufgabenstellung dazu könnte sein, dass die S in einer Tabelle auflisten, was Pinochet über seine Regierung und über sich selbst sagt.

15 Los chilenos creen que Pinochet no habría sido condenado (p. 60)**Einbettung:**

Die S analysieren Auszüge aus einer Umfrage aus dem Jahr 2006, in der die Chilenen sich zur Rolle Pinochets und seiner Bedeutung für Chile sowie dem Prozess der *transición* äußerten.

Tipps:

Besprechen Sie vorab mit Ihren S die Lernstrategie 7 (*Analizar estadísticas*) auf der Begleit-CD und sammeln Sie gegebenenfalls wichtige Redemittel (siehe auch Randspalte S. 60) an der Tafel.

16 Heridas abiertas (p. 61)**Einbettung:**

Anhand dieses Materials kann sehr gut gezeigt werden, wie sehr die chilenische Gesellschaft bis heute gespalten ist. Um kein falsches Bild der Chilenen zu vermitteln, sollten Sie an dieser Stelle eventuell noch einmal zurückverweisen auf die Diagramme von S. 60, die ein relativ aktuelles Meinungsbild widerspiegeln. Immerhin waren es nur 17,4% der Chilenen, die in Pinochet den „Retter“ sahen und 17,5 %, die mit ihm einen wirtschaftlichen Fortschritt ihres Landes verbinden.

Tipps:

Für die Beschreibung und Kontrastierung der beiden Einstiegsfotos (*Actividad antes de ver el vídeo*) verweisen Sie auf die beiden Lernstrategien 15 und 17 auf der Begleit-CD.

Das Hör-Seh-Verstehen bzw. die *Actividad sobre el vídeo* kann durch das vorherige Lesen der Vokabeln in der Randspalte sowie durch das Besprechen von Lernstrategie 2 (*Hablar de una secuencia visual*) vorentlastet werden.

Um die Diskussion (*Actividad después de ver el vídeo*) lebendiger zu gestalten, können Sie die S im Klassenzimmer in zwei Gruppen gegenüberstellen. Die eine Gruppe präsentiert dabei die Gegner Pinochets bzw. Gegner einer Veranstaltung zu seiner Ehrung, die andere Gruppe die Befürworter. Davor ist eine Still- oder Gruppenarbeitsphase vorzusehen, in der die S mithilfe der Tabelle von S. 61 Argumente sammeln. Dann beginnt eine Gruppe, der Gegenpartei ihre ersten Argumente vorzutragen; diese antwortet zügig.

Um zu vermeiden, dass immer die gleichen S das Wort ergreifen, darf jeder nur ein Mal sprechen. Das kann man spielerisch regeln, indem derjenige, der das Wort hatte, den nächsten Mitschüler seiner Gruppe am Arm berührt, der daraufhin das Wort ergreift, oder indem die S, die bereits gesprochen haben, hinter die anderen zurücktreten.

17 La funa – el pueblo busca justicia (p. 62/63)

Einbettung:

Angesichts der Unbelehrbarkeit der Täter, wie sie in den vorausgegangenen Materialien an Pinochet aufgezeigt wurde, ist die Empörung von Teilen der Bevölkerung über deren Straflosigkeit durchaus verständlich. Das Material zeigt, dass diese zu Formen öffentlicher Proteste führen kann, die rechtsstaatlich nicht unproblematisch sind.

Tipp:

Als Annäherung an das Thema lassen Sie Ihre S zunächst Hypothesen zu dem Foto in der Randleiste auf S. 62 erstellen und die Bedeutung der Plakate erläutern, die auf dem Foto zu sehen sind.

Differenzierung:

Während Aufgabe c/1 den S sehr viel kreativen Spielraum beim Schreiben eines Dialogs lässt, sind die Aufgaben c/ 2 und c/3 sehr viel analytischer ausgerichtet und verlangen vom S eine stichfeste Argumentation, in welcher zunächst von einer klaren Definition von „Demokratie“ oder „Rechtsstaatlichkeit“ auszugehen ist.

Weiterarbeit:

Im Internet sind zahlreiche Videos von *funas* verfügbar. Sehr eindringlich gefilmt wurde die *funa*, in dem der angebliche Mörder von Víctor Jara, dem bekannten chilenischen Liedermacher, an seiner Arbeitsstelle bloßgestellt wird. In diesem Video können die S sehr gut beobachten, wie leicht solche Szenen in Gewalt umschlagen können und damit diese Art der Selbstjustiz kritisieren.

18 Víctimas de la Dictadura exigen justicia (p. 63/64)

Einbettung:

Anhand dieses letzten Textes im Kapitel *Historia* erhalten die S einen Einblick in die aktuelle Debatte in Chile in Bezug auf die Aufarbeitung der Straftaten der Diktatur. Außerdem erfahren die S, dass es ein Amnestie-Gesetz gibt, das die Täter vor Strafen schützt.

Tipps:

Die Aufgaben sind im klassischen Dreischritt verfasst, sodass die S nach einer Inhaltsangabe mit anschließender Textanalyse einen Kommentar verfassen. Somit kann dieser Aufgabenapparat auch gut als Vorbereitung für eine Klausur genutzt werden.

Um mehr über die einzelnen Organisationen zu erfahren und den Text inhaltlich vorzuentlasten, können die S vorab in einer Internetrecherche Informationen zur *Agrupación de Familiares de Detenidos Desaparecidos (AFDD)* und zur *Agrupación de Familiares de Ejecutados Políticos (AFEP)* heraussuchen und sich gegenseitig präsentieren.

19 Chile – ayer y hoy (p. 64)

Differenzierung:

Bei der Bearbeitung dieser abschließenden Lernaufgabe sollen die S ihre in dem Kapitel erworbenen Kenntnisse einfließen lassen. Dabei können sie wählen, ob sie lieber Informationen darstellen (Aufgabe 1) oder bewerten (Aufgabe 2) wollen.

Tipps:

Geben Sie für die Bearbeitung dieser Aufgabe genügend Zeit, damit möglichst individuelle Ergebnisse entstehen können.

Sie können Ihre S auch bereits zu Beginn der Unterrichtssequenz über diese Lernaufgabe informieren, sodass das Endprodukt sukzessive beim Erarbeiten der verschiedenen Inhalte entstehen kann.

Für die Präsentation der Endprodukte bietet sich die Methode des Museumsrundgangs an. Dabei sichten die S alleine oder in Gruppen die im Klassenraum ausgestellten Lernprodukte, stellen den „Ausstellern“ Rückfragen und besprechen eventuelle Unklarheiten.